

Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel	15.01.2013
Rat	24.01.2013

öffentlich

Vorlage Nr.	056/2013-4
Stand	27.12.2012

Betreff Gesamtschule Alfter / Dependance mit Gesamtschulen in Bonn oder Bornheim

Beschlussentwurf Ausschuss Schule, Soziales und demographischen Wandel:

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel empfiehlt dem Rat

1. mit der Gemeinde Alfter keine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Ziel der Errichtung einer dreizügigen Dependance der Europaschule Bornheim im Gebäude der derzeitigen Hauptschule in Alfter-Oedekoven abzuschließen,
2. eine Kooperation mit der Europaschule Bornheim und dem Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Bornheim für einen Übergang zu Abschlüssen im Sekundarbereich II bei Gründung einer weiterführenden Schule in Trägerschaft der Gemeinde Alfter anzubieten.

Beschlussentwurf Rat:

Der Rat beschließt,

1. mit der Gemeinde Alfter keine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Ziel der Errichtung einer dreizügigen Dependance der Europaschule Bornheim im Gebäude der derzeitigen Hauptschule in Alfter-Oedekoven abzuschließen,
2. eine Kooperation mit der Europaschule Bornheim und dem Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Bornheim für einen Übergang zu Abschlüssen im Sekundarbereich II bei Gründung einer weiterführenden Schule in Trägerschaft der Gemeinde Alfter anzubieten.

Sachverhalt

Die Gemeinde Alfter hat am 20.09.2012 bei der Bezirksregierung Köln einen Antrag zur Errichtung einer vierzügigen integrativen Gesamtschule im Ganztagsbetrieb zum Schuljahr 2013/14 gestellt.

In einem Gespräch am 06.12.2012 wurden die Vertreter der Gemeinde Alfter durch die Regierungspräsidentin darüber informiert, dass die geplante Gesamtschule für das Schuljahr 2013/14 nicht genehmigt werden kann. Als Hauptgründe für die Haltung der Schulaufsichtsbehörde sind das Nichterreichen der im vorgeschriebenen Mindestprognosezeitraum von fünf Jahren erforderlichen jährlichen gemeindeeigenen Schülerzahlen sowie die Finanzsituation der Gemeinde Alfter zu sehen.

Seitens der Bezirksregierung wurde als Alternative eine Gesamtschul-Dependance mit den Nachbarkommunen Bornheim oder Bonn vorgeschlagen. Dieses Modell ist auf der Grundlage des 8. Schulrechtsänderungsgesetzes vom 22.11.2012 zwischenzeitlich möglich.

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung in der Gemeinde Alfter hat der Bürgermeister der Stadt Bornheim in der Vergangenheit wiederholt schriftlich Stellung genommen und die Errichtung einer neuen Gesamtschule ausdrücklich begrüßt sowie keine Bedenken geäußert. Es wurde jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Dependancen aus organisatorischen und schulischen Gründen in die weiteren Überlegungen nicht eingeschlossen werden können. Die Stadt Bornheim hat auch im Zusammenhang mit der Gründung einer Gemeinschaftsschule bzw. der Sekundarschule in Bornheim-Merten die Möglichkeit einer Dependance der Europaschule Bornheim geprüft und nicht umgesetzt.

Bereits in der Sitzung am 04.09.2012 (Vorlage Nr. 382/2012) hat der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel beschlossen, keine Vereinbarung mit der Gemeinde Alfter hinsichtlich der Anrechnung von Schülerinnen und Schülern aus der Stadt Bornheim beim Anmeldeverfahren zur Errichtung einer Gesamtschule in Trägerschaft der Gemeinde Alfter zum Schuljahr 2013/14 abzuschließen.

Die Stadt Bonn hat sich am 29.11.2012 per Beschluss gegen eine interkommunale Vereinbarung zur Gesamtschule Alfter ausgesprochen.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass bisher die Europaschule Bornheim und das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Bornheim eine Vielzahl von Schülerinnen und Schülern aus dem Wohnbereich der Gemeinde Alfter aufgenommen haben. Im Schuljahr 2012/13 besuchen insgesamt 384 Kinder aus der Gemeinde Alfter diese beiden Schulen (Eingangsklassen des 5. Schuljahres insgesamt 38 Kinder).

Der Rat der Gemeinde Alfter hat am 13.12.2012 beschlossen, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit der Stadt Bornheim oder der Bundesstadt Bonn abzuschließen mit dem Ziel, eine maximal dreizügige Dependance einer bestehenden Gesamtschule im Gebäude der derzeitigen Gemeinschafts-Hauptschule in Alfter-Oedekoven zu errichten. Mit Schreiben vom 14.12.2012 (siehe Anlage) bittet die Gemeinde Alfter nun den Schulträger der Stadt Bornheim um wohlwollende Prüfung.

Bereits im Vorfeld haben verschiedene Gespräche mit den Fraktionsvorsitzenden, den schulpolitischen Sprechern, der Europaschule Bornheim und der Gemeinde Alfter stattgefunden. Weiterhin stand das Thema auf der Tagesordnung der Schulkonferenz der Europaschule Bornheim am 19.12.2012. Die Schulkonferenz hat sich in dieser Sitzung einstimmig gegen die Errichtung einer Dependance am Schulstandort Alfter-Oedekoven ausgesprochen.

In Übereinstimmung mit der Schulkonferenz der Europaschule Bornheim müssen aus Sicht des Schulträgers der Stadt Bornheim folgende Aspekte bei der Entscheidungsabwägung einfließen:

- Die Qualität des schulischen Angebotes an der Europaschule Bornheim für die Schülerinnen und Schüler aus allen Herkunftskommunen, das breite Fächerangebot und die Wahlmöglichkeiten.
- Die Praktikabilität einer Dependance an zwei Standorten mit zwei Lernorten für Schülerinnen und Schüler, zwei Einsatzorten für Lehrerinnen und Lehrer, geteilte Schulleitungen, zusätzlicher Schülertransport, unterschiedliche Ausstattung der Schulräume.
- Auswirkungen auf andere weiterführende Schulen im Stadtgebiet Bornheim – auch die Sekundarschule Merten und das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Bornheim.
- Die Kostenfolgen für die Stadt Bornheim.
- Die Auswertung der vorliegenden Schulentwicklungspläne und damit die quantitative Versorgung von Schülerinnen und Schülern mit weiterführenden Schulen und Gesamtschulen im regionalen Umfeld.

Nach kurzfristiger Prüfung auf Grundlage der vorgenannten Aspekte sowie Auswertung der hier vorliegenden Daten und Fakten und angesichts der finanziellen Unwägbarkeiten schlägt der Bürgermeister vor, keine öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Errichtung einer Dependence der Europaschule Bornheim am Standort Alfter-Oedekoven mit der Gemeinde Alfter abzuschließen.

Um Unsicherheiten bei den Eltern zum Anmeldeverfahren für die weiterführenden Schulen im Februar und März 2013 zum kommenden Schuljahr zu vermeiden, ist eine kurzfristige Entscheidung unabdingbar.

Einer Kooperation zwischen den beiden weiterführenden Schulen im Schulträgerbereich der Stadt Bornheim (Europaschule Bornheim und Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Bornheim) im Rahmen der Sekundarstufe II stehen beide Schulleitungen positiv gegenüber. Damit wäre der Schulstandort Alfter für eine weiterführende Schule (z.B. Sekundarschule) in der Sekundarstufe I gesichert und die Fortsetzung der Schullaufbahn bis zum Abitur gewährleistet. Die Konditionen einer solchen Kooperation sind im Bedarfsfall in einem eigenen Beschlussverfahren und einer interkommunalen Vereinbarung zu definieren.

Grundsätzlich ist die Stadt Bornheim als Schulträger zu weiteren Gesprächen und zur regionalen Zusammenarbeit im Bildungsbereich zum Wohle der Schülerinnen und Schüler mit allen Nachbarkommunen bereit und steht gerne für Fragen zur gemeinsamen Schulentwicklungsplanung zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen

Zurzeit nicht absehbar

Anlagen zum Sachverhalt

1. Schreiben der Gemeinde Alfter vom 14.12.2012 (Anlagen 1.1 und 1.2)
2. Pressemitteilung der Bezirksregierung Köln vom 08.12.2012 (Anlagen 2.1 – 2.3)
3. Pressemitteilung der Stadt Bornheim als gemeinsame Erklärung der Fraktionen des Rates und des Bürgermeisters vom 20.12.2012 (Anlagen 3.1 und 3.2)
4. Beschluss der Schulkonferenz der Europaschule Bornheim vom 19.12.2012 (Anlage 4)